

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 25.11.2021

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 18.45 Uhr bis 18.55 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Frau Sabrina Mokulys

Herr Günter Möller

Frau Tanja Schuh

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke

Herr Reinhard Schäffer - stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

AfD

Herr Ricky Barylski

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

Gäste

Herr Langkamp Polizeibezirkdienst Stieghorst/Oldentrup (zu TOP 7)

Von der Verwaltung

| | | |
|-----------------|--|-------------------|
| Herr Fabian | Amt für Verkehr | (zu TOP 8) |
| Frau Brinkmann | Amt für soziale Leistungen -Sozialamt- | (zu TOP 11) |
| Frau Muzafarova | Amt für soziale Leistungen -Sozialamt- | (zu TOP 11) |
| Herr Skarabis | Bezirksamt Heepen | |
| Herr Bittner | Bezirksamt Heepen | |
| Frau Machnik | Bezirksamt Heepen | (Schriftführerin) |

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

CDU

Herr Tom Brüntrup

FDP

Herr Jan Maik Schlifter

bis 19.10 Uhr

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung:

-/-

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung für die Unterstützung der Pflanzaktion an der Hundeauslaufläche im Bereich Tackeloh sowie die Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung erklärt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, dass aufgrund eines Brandes und eines Einbruchs dringender Handlungsbedarf für Sicherheitsmaßnahmen für den Kotten auf dem Gelände der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule bestehe. Er schlägt daher vor, dieses Thema im Rahmen der Dringlichkeit unter Tagesordnungspunkt 15 zu behandeln.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Als Dringlichkeitspunkt wird unter TOP 15 in die Tagesordnung aufgenommen:

„Sicherheitsmaßnahmen für den Kotten auf dem Gelände der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule“.

2. Der bisherige TOP 15 wird TOP 15.2.

- einstimmig beschlossen -

Es erfolgt ein Hinweis, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass der Mundnasenschutz aufgrund der aktuell geltenden Regelungen am Sitzplatz nicht getragen werden muss. Mit Aufstehen und Bewegung im Raum oder Gebäude bestehe weiterhin die Maskenpflicht.

Die von der Bezirksvertretung mit der Ergänzung beschlossene Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass etwaige Fragen weiterhin schriftlich an das Bezirksamt unter der Mailadresse bezirksamt.heepen@bielefeld.de gestellt werden können.

a) Verkehrssituation Herderstraße

Herr Hölscher (Einwohner Stadtteil Stieghorst) beklagt die Verkehrssituation an der Herderstraße. In den letzten Jahren habe der Autoverkehr stetig zugenommen; auf der engen Fahrbahn würden immer wieder Autos auf den Gehweg fahren, um dem Gegenverkehr auszuweichen. Er verweist auf andere Parallelstraßen wie die Wasserstraße, Am Siebras-

senhof oder den Jagdweg. Hier gebe es entweder ein Durchfahrtsverbot oder teilweise Einbahnstraßenregelungen. Er fragt nach, warum dies nicht auch für die Herderstraße angeordnet werden könne, auch vor dem Hintergrund, dass hier viele Familien mit kleinen Kindern wohnen bzw. zugezogen seien. Bei einer früheren Anfrage sei die Antwort erfolgt, dass die Herderstraße als Verbindungsstraße zwischen Elpke und Lipper Hellweg diene. Die Verkehrssituation habe sich aber komplett verändert.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt zu, die Frage an die Verwaltung weiterzuleiten.

b) Am Schiffberge

Herr Traumann (Einwohner Stadtteil Stieghorst) schildert, dass neben der Straße Am Schiffberge offene Regenwasserkanäle verlaufen, die teilweise durch Überwucherung mit Unkraut nicht mehr erkennbar seien. So sei es passiert, dass Fahrzeuge, die auf dem Randstreifen hielten, in den Graben gerutscht seien. Eine Person sei beim Ausstieg aus einem Taxi in den Graben gestürzt und habe sich erheblich verletzt. Er sehe aufgrund der geschilderten Vorfälle einen dringenden Handlungsbedarf. Ein Anruf bei der Stadtverwaltung habe nichts bewirkt.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt eine Weiterleitung an die Verwaltung zu.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.10.2021

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.10.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3**Mitteilungen****I. Schriftliche Mitteilungen****3.1 Schutz des Baumbestandes in der Herderstraße
(BV Stieghorst, 28.01.2021, TOP 6)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Umweltamtes zum Sachstand in der o. a. Angelegenheit.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen**3.2 Verwendung der „kleinen Grünmittel“
(BV Stieghorst, zuletzt 28.10.2021, TOP 5.1)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die nachversandte Mitteilung zum Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 16.11.2021.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 Aktion „Städte gegen die Todesstrafe“

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erinnert an die angekündigte Veranstaltung am 30.11.2021, die um 14.15 Uhr in der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule beginnt, und lädt nochmals dazu ein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Konversion in Bielefeld – Verzicht auf die Erstzugriffsoption für vier Reihenhäuser am Lipper Hellweg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2508/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die in der letzten Sitzung in 1. Lesung behandelt wurde.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bedauert, dass der Gesprächsbedarf zu dieser Thematik noch nicht hinreichend geklärt werden konnte, und beantragt die 2. Lesung.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) und Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) signalisieren Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 2508/2020-2025) wird in 2. Lesung behandelt.

-2. Lesung-

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 6 Anträge**Zu Punkt 6.1 Überholverbot am Lipper Hellweg**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2885/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt am Lipper Hellweg Überholverbot anzuordnen und die entsprechenden Schilder aufzustellen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) begründet den Antrag dahingehend, dass in letzter Zeit häufig Unfälle passiert und im Bereich der Querungshilfen aufgrund von Überholvorgängen Schilder umgefahren worden seien. Es werde teilweise besonders auf den „freien Strecken“ am Lipper Hellweg zu schnell gefahren.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) bezweifelt den Erfolg einer solchen Beschilderung und befürwortet zunächst einen Prüfauftrag an die Verwaltung. Auf dem Lipper Hellweg werde viel „geblitzt“, so dass entsprechende Zahlen vorliegen, die ausgewertet werden können.

Herr Thole ist mit einer entsprechenden Änderung einverstanden, spricht sich aber dafür aus, dass eine Prüfung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung abgeschlossen werden solle.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt, ob es nicht sinnvoller sei, in den Bereichen der Wohnbebauung am Lipper Hellweg eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzuordnen.

Herr Thole weist darauf hin, dass es diese schon auf Teilstrecken gebe und das Amt für Verkehr dies für andere Bereiche ausgeschlossen habe. Einen entsprechenden Prüfauftrag habe es schon einmal gegeben; einer Ergänzung könne er aber zustimmen.

Herr Akay spricht sich ebenfalls für die Ergänzungsvorschläge zu diesem Antrag aus.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob am Lipper Hellweg Überholverbot oder Geschwindigkeitsbegrenzungen angeordnet und die entsprechenden Schilder aufgestellt werden können. Das Prüfergebnis soll in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 27.01.2021 vorgestellt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Beschilderung im Bereich der Querungen des neuen Radweges im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2887/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hinweisbeschilderung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Querung Stralsunder Straße zu realisieren.

Für die Querung der Greifswalder Straße ist die entsprechende Beschilderung vorzusehen und auch kurzfristig zu realisieren.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass an der Querung Greifswalder Straße im Gegensatz zur Stralsunder Straße noch keinerlei Beschilderung vorhanden sei. So sei der Autoverkehr an der Greifswalder Straße vorfahrtsberechtigt. Hier solle kurzfristig entsprechend der Stralsunder Straße beschildert werden.

Weiterhin führt Herr Thole aus, dass der Radweg relativ schlecht einsehbar sei. Da viele Fahrräder heute schnell unterwegs seien, berge dies Gefahrensituationen. Er regt an, Schilder aufzustellen, die den Radverkehr zur Rücksichtnahme mahnen oder vor querendem Autoverkehr warnen.

Frau Dr. Durali (FDP) schließt sich den Ausführungen an. Sie schlägt vor, ggf. Hindernisse auf dem Radweg einzubauen, die den Radverkehr animieren, langsamer zu fahren.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) spricht sich gegen den Vorschlag von Frau Dr. Durali aus, befürwortet aber die von Herrn Thole angeregte Beschilderung.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) spricht sich gegen eine Beschilderung für den Radverkehr aus. Wichtiger sei, dass dem Autoverkehr signalisiert werde, dass dieser hier keine Vorfahrt habe. Er schlägt einen Prüfauftrag an die Verwaltung vor, unter Einbeziehung der Radverkehrsbeauftragten schnellstmöglich Lösungsvorschläge zur Entschärfung der Situation zu unterbreiten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst zusammen, dass die Verwaltung die Situationen an den beiden Querungen schnellstmöglich prüfen und Lösungsvorschläge unterbreiten solle.

Herr Akay meint, dass die Situation an der Querung Stralsunder Straße bereits gut gelöst sei.

Herr Thole bestätigt dies, ist aber der Ansicht, dass für den Autoverkehr an dieser Querung alles und für den Radverkehr nichts geregelt sei. Er könne zudem nicht nachvollziehen, warum an der Greifswalder Straße noch gar keine Beschilderung erfolgt sei. Ein Prüfauftrag koste zu viel Zeit.

Herr Burauen möchte insbesondere den Bereich Radverkehrsbeauftragte dazu hören und dringt darauf, keinen „Schilderwald“ entstehen zu lassen.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) beschreibt die Situation vor Ort und sieht ebenfalls Handlungsbedarf.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hinweisbeschilderung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Querung Stralsunder Straße zu realisieren.

Für die Querung der Greifswalder Straße ist die entsprechende Beschilderung vorzusehen und auch kurzfristig zu realisieren.

Die Beschilderung ist mit den Fahrradbeauftragten abzustimmen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 6.2 *

Zu Punkt 6.3

Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2915/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der Vertreterin der FDP:

Die Verwaltung wird beauftragt zur prüfen,

1. *an welchen Straßen und in welchen Abschnitten im Bezirk die Möglichkeit besteht zusätzliche Ladesäulen für e-Autos zu installieren,*
2. *wie viele Ladesäulen davon zeitgleich betrieben werden können (Netzkapazität),*

3. *welche Straßenabschnitte im Bezirk dafür geeignet sind das sog. „Laternenparken mit Lademöglichkeit“ – also Ladesäulen an Straßenlaternen – zu ermöglichen.*

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) stellt dar, dass es angesichts knapper Lademöglichkeiten darum ginge, die Netzkapazitäten darzustellen, zum anderen Standorte für das sogenannte Laternenladen zu prüfen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass diese Fragen im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK) schon mehrfach beantwortet worden seien. Die Straßenlaternen seien von der Kabelstärke her sehr schwach ausgelegt; eine Umrüstung sei mit erheblichen Kosten verbunden. Die Antwort der Stadtwerke zu Punkt 3 sei bekannt. Er regt an diesen Punkt aus dem Antrag zu nehmen.

Herr Schlifter bestätigt, dass der AfUK sich damit beschäftigt habe, es aber einige Fragen gebe, die noch ungeklärt seien.

Frau Dr. Durali wirbt für den Antrag. In einigen Städten liefen schon Pilotprojekte dazu.

Herr Burauen gibt zu bedenken, dass dies keine bezirkliche Angelegenheit sei, sondern im AfUK behandelt werden müsse. Er könne sich nur eine Anfrage wie zu Punkt 1 und 2 formuliert vorstellen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) entgegnet, dass die Informationen für die Ausschussmitglieder auch allen anderen weitergegeben werden sollten. Er erinnert daran, dass es vor einiger Zeit schon einmal eine Standortabfrage für E-Lademöglichkeiten gegeben habe. Mit diesem Auftrag an die Verwaltung könne eine erneute Prüfung angestoßen werden und ggf. Anregungen aus der Bezirksvertretung gegeben werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die im AfUK vorgelegten Antworten in den Stadtbezirk getragen werden sollen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zur prüfen,

- 1. an welchen Straßen und in welchen Abschnitten im Bezirk die Möglichkeit besteht zusätzliche Ladesäulen für e-Autos zu installieren,**
- 2. wie viele Ladesäulen davon zeitgleich betrieben werden können (Netzkapazität),**
- 3. welche Straßenabschnitte im Bezirk dafür geeignet sind das sog. „Laternenparken mit Lademöglichkeit“ – also Ladesäulen an Straßenlaternen – zu ermöglichen.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 6.3 *

Zu Punkt 7

Vorstellung des neuen Bezirksbeamten der Polizei im Bereich Stieghorst/Oldentrup

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Frank Langkamp als neuen Bezirksbeamten für den Bereich Stieghorst/Oldentrup.

Herr Langkamp schildert seinen bisherigen Werdegang. Der Osten Bielefelds sei ihm aus seiner langjährigen Tätigkeit in der Polizeiwache am Kesselbrink durchaus vertraut. Er erklärt, dass sein Büro aufgrund von Außendiensten nicht immer besetzt sei; er versuche jeweils zeitnah einen Rückruf, sei zu den Bürozeiten, aber auch per Email erreichbar. Aktuell beschäftigen Herrn Langkamp diverse Brände an verschiedenen Stellen in seinem Bezirk.

Auf Nachfrage von Herrn Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) sagt Herr Langkamp zu, dass demnächst auch die Mailbox geschaltet werde, wenn er nicht unmittelbar erreichbar sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 7*

Zu Punkt 8

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Beschluss und Umsetzung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2581/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Fabian (Amt für Verkehr) zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen.

Herr Dr. Lange erklärt, dass die Antworten der Verwaltung auf den Fragenkatalog der CDU-Fraktion den Mitgliedern der Bezirksvertretung heute zugegangen seien und man sich zunächst damit befassen müsse. Er beantragt daher die 1. Lesung.

Weiterhin fragt er nach, warum eine Konzentration nur auf Bus und Stadtbahn erfolge und On-Demand-Fahrten oder Sharing-Angebote wenig Beachtung finden. Er möchte wissen, ob es noch Anrufsammeltaxi-Fahrten, beispielsweise für Bereiche wie Lämershagen oder Auf dem

Busch, geben werde, und welche Auswirkungen eine Verlängerung der Stadtbahn auf den Bereich Stieghorst-Zentrum in der Fahrplanführung habe. Schließlich fragt er, ob die bisher nicht umgesetzten Beschlüsse der Bezirksvertretung, wie Antonfahrten oder Abendfahrten der Linie 369 Beachtung finden werden.

Herr Fabian weist zunächst darauf hin, dass On-Demand-Angebote, Anrufsammeltaxi oder Anton sogenannte Bedarfsverkehre in Schwachverkehrszeiten oder Bereichen mit geringer Nachfrage darstellen. Der Nahverkehrsplan sei ein Rahmenplan, der keine konkreten Fahrpläne enthalte. Einzelmaßnahmen werden noch im Detail dargestellt und im konkreten Fall den politischen Gremien vorgelegt. Der Anton befinde sich weiterhin im Probebetrieb. Die Erfahrungswerte werden analysiert, seien aber in der derzeitigen Lage nicht aussagekräftig. Der Beschluss der Bezirksvertretung Stieghorst sei vorgemerkt und werde geprüft, wenn normale Bedingungen belastbare Zahlen liefern.

Herr Fabian erklärt weiterhin, dass der Nahverkehrsplan eine Endhaltestelle in Hillegossen zwar vorsehe. Da die Machbarkeitsstudie nicht abgeschlossen sei, sei eine konkrete Planung aber noch nicht möglich. Fest stehe, dass es mit der Verlängerung der Stadtbahn keinen Parallelverkehr geben werde; das Busliniennetz sei dann an die veränderte Situation anzupassen.

Weiterhin weist Herr Fabian darauf hin, dass es auf den Linien 38 und 138 eine verdichtete Taktung gebe, so dass es für jede ankommende Stadtbahn einen Busanschluss geben solle. Die Linie 369 fahre bereits vormittags häufiger. Die sogenannte Schwachverkehrszeit solle etwa um 1 Stunde verschoben werden, bis mindestens 20 oder 21 Uhr.

Dr. Lange wendet ein, dass in den Steckbriefen bereits Taktzeiten genannt seien, und fragt nach, ob von diesen so ausgegangen werden könne. Zum Umsetzungszeitpunkt der Beschlüsse habe das Amt für Verkehr formuliert, dass dieser von den verfügbaren Ressourcen abhängen. Dies sei aus seiner Sicht sehr vage formuliert. Er halte eine Priorisierung in der nächsten Sitzung für erforderlich.

Herr Fabian erklärt, dass die genannten Taktzeiten das Zielkonzept des Nahverkehrsplanes darstellen. Dies könne in Stufen verwirklicht werden, so biete zum Beispiel die Linie 369 heute einen 30-Minuten-Takt, der stufenweise bis zu einem 10-Minuten-Takt gesteigert werden könne. Der Nahverkehrsplan solle stark in die Angebotsplanung gehen.

Zu den Ressourcen erklärt Herr Fabian, dass diese vorhanden sein müssen, auch die Mittel bereitgestellt werden müssen. Bestimmte Rahmenbedingungen seien erforderlich um die Ziele des Nahverkehrsplanes in einer gewissen Zeit zu erreichen.

Herrn Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) ist wichtig, dass die Außenbezirke erreicht werden müssen, auch über 19 oder 20 Uhr hinaus. Er gehe davon aus, dass konkrete Maßnahmen von der Bezirksvertretung zu beschließen seien.

Frau Dr. Durali (FDP) erklärt, dass die Busverbindungen in der Nachtzeit gewährleistet sein müssen. Die Menschen kämen nicht mehr in die Stadt. Sie fordert einen entsprechenden Ausbau im Rahmen einer Verkehrswende.

Herr Fabian erklärt, dass das Angebot auf vielen Linien stadtweit bis Mitternacht ausgebaut werde. Nachtbusse seien aber weiterhin auf das Wochenende beschränkt.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest, dass die Außenbezirke nicht genügend angebunden seien. Eine Forderung nach einer verbesserten Taktung dürfe nicht von Ressourcen abhängig sein. Viele Menschen seien auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, da sie sich kein Auto mehr leisten könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet um Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion auf 1. Lesung.

Einstimmig ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 2581/2020-2025) wird in 1. Lesung behandelt.

-1. Lesung-

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 8 *

Die Fragen der CDU-Fraktion zum Nahverkehrsplan sowie die Antworten der Verwaltung sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 9

Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2477/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die in der Sondersitzung aller Bezirksvertretungen in 1. Lesung behandelt wurde, und bittet um Wortmeldungen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass das Feuerwehrgereätehaus Lämershagen, dessen Neubau von der Bezirksvertretung beschlossen worden sei, nicht im Bauprogramm berücksichtigt werde. Er verweist auf die Dringlichkeit eines Neubaus. Herr Akay möchte dieses Vorhaben daher in die Liste aufnehmen lassen. Ansonsten begrüßt er das Programm, fordert aber, dass kleinteilige Maßnahmen nicht zurückstehen dürfen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bekräftigt, dass es nicht sein darf, dass ggf. bei einer Bereisung der städtischen Einrichtungen festgestellte Mängel wegen fehlender Gelder nicht beseitigt werden können.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) sieht ein zeitliches Problem. Die schulischen Maßnahmen kämen viel zu spät, so dass es zu wenig Plätze an den Schulen geben werde. Er befürchtet, dass die Vielzahl der Vorhaben nicht wie geplant verwirklicht werden könne, da ggf. dringendere Maßnahmen vorzuziehen seien.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass mit einer Zustimmung zu dem vorgelegten Bauprogramm kein anderes Vorhaben bis 2030 realisiert werden könne. Er vermisst neben dem von Herrn Akay genannten Vorhaben auch das Feuerwehrgerätehaus Hillegossen. Zudem kritisiert er, dass aus der Beschlussvorlage nicht hervorginge, in welcher Weise die Bezirksvertretungen an einem Beschlussvorschlag beteiligt seien.

Herr Skarabis stellt fest, dass das Gremium die Vorlage zu Punkt 1 zur Kenntnis nehmen, Änderungsvorschläge oder eine 2. Lesung beschließen könne.

Herr Thole stellt fest, dass die Bezirksvertretung weiterhin die Möglichkeit haben müsse Maßnahmen zu benennen, und fordert eine Überarbeitung der Vorlage und der Liste.

Herr Skarabis verweist auf die Aussage von Herrn Peter in der Sondersitzung, dass Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung weiterhin möglich seien. Für die Bauunterhaltung sei ein entsprechender Etat vorgesehen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) verweist zu den Bedenken von Herrn Schlifter darauf, dass es in der Sondersitzung die Aussage gegeben habe die Schulneubauten seien mit dem Schulentwicklungsplan abgestimmt. Er könne dem von Herrn Schlifter dargestellten Szenario daher nicht folgen.

Herr Schlifter bezweifelt die von der Verwaltung getroffene Aussage. Wenn man Schulentwicklungsplan und die Bauplanung abgleiche, sehe man die entstehenden Lücken. Er bestätigt, dass in den nächsten 10 Jahren keinerlei Erweiterungsbauten möglich seien. Zudem befürchtet er fehlende Mitwirkungsmöglichkeiten, falls Bauten nach einem Schema errichtet werden.

Herr Akay stellt fest, dass es aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit schnelle Lösungen geben müsse wie beispielsweise die Modulbauten für Schulen. Ihm sei wichtig, dass Änderungswünsche der Bezirksvertretung in das Bauprogramm eingebracht werden können. Er spricht sich gegen eine weitere Lesung aus, sondern regt eine Beschlussfassung mit den aus Sicht der Bezirksvertretung erforderlichen Änderungen an.

Frau Dr. Durali (FDP) erklärt, dass sie nicht gegen das Programm an sich sei, sondern dass die Maßnahmen nicht schnell genug realisiert werden könnten. Wenn es an personellen und planerischen Kapazitäten mangelte, müsse man hier auf private Leistungserbringer setzen.

Herr Skarabis verweist darauf, dass der Immobilienservicebetrieb bereits 98 % seiner Aufträge fremdvergebe.

Herr Thole bemängelt, dass die in der Vorlage genannten Kosten noch zusätzlich im Haushalt berücksichtigt werden müssten.

Er beantragt eine Sitzungsunterbrechung für eine kurze Beratung zum weiteren Verfahren in den Fraktionen.

Herr Skarabis gibt den Hinweis, dass die genannten Feuerwehrgerätehäuser in dem überarbeiteten Brandschutzbedarfsplan für einen Neubau vorgesehen seien, jedoch ohne zeitliche Perspektive. Eine entsprechende Vorlage werde in den kommenden Sitzungen von Finanz- und Personalausschuss sowie Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss beraten.

-Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterbricht die Sitzung für eine kurze Beratung von 18.45 Uhr bis 18.55 Uhr.-

Nach Wiedereröffnung der Sitzung formuliert Herr Thole einen gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Beschlussvorlage mit folgenden Änderungen zu:

- 1. Aufnahme des Neubaus der Feuerwehrgerätehäuser Lämershagen und Hillegossen*
- 2. Aufnahme des Umbaus des Feuerwehrgerätehauses Ubbedissen*
- 3. Es muss sichergestellt werden, dass bei dringendem Bedarf Ergänzungen/Änderungen der Liste durch Beschluss der Bezirksvertretung möglich sind.“*

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet um Abstimmung über den Antrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 2477/2020-2025) mit folgenden Änderungen zu:

1. Aufnahme des Neubaus der Feuerwehrgerätehäuser Lämershagen und Hillegossen
2. Aufnahme des Umbaus des Feuerwehrgerätehauses Ubbedissen
3. Es muss sichergestellt werden, dass bei dringendem Bedarf Ergänzungen/Änderungen der Liste durch Beschluss der Bezirksvertretung möglich sind.

Dafür: 14 Stimmen

Dagegen: 2 Stimmen

-abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Festlegung des Ausbaustandards für die Sperberstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0782/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Er erläutert, dass die Planung für den Quartiersplatz verändert werde. Zudem ende die ursprünglich westlich geplante Wegeverbindung zum Friedhof nunmehr im Quartier. Die östlich entlang des Spielplatzes geplante Wegeverbindung werde aber realisiert.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) begrüßt die Umplanung, da nunmehr Grünfläche zur Verfügung stehe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt:

Der Änderung der Verkehrsführung und der Umplanung des Quartiersplatzes der Sperberstraße entsprechend der vorgelegten Planung (Anlage 1-2) wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Projekt "Guter Lebensabend NRW"

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Brinkmann und Frau Muzafarova (beide Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-), die das Projekt „Guter Lebensabend NRW“ im Quartier Sieker vorstellen.

Einleitend führt Frau Brinkmann aus, dass die Stadt Bielefeld als eine von 22 Modellkommunen dieses Landesprojekt, das kultursensible Pflege und Altenhilfe fördern wolle, durchführe. Gestartet sei man am 01.04.2021; eine Befristung sei bis Ende 2022 vorgesehen.

Frau Muzafarova erklärt anhand einer Powerpoint-Präsentation Träger-schaft, Netzwerkpartner*innen und Inhalte des Projektes. Sie erläutert, dass man auf eine feste Anlaufstelle verzichtet habe, aber regelmäßig mit einem Infomobil vor Ort sei. Der Fokus richte sich auf ältere in Sieker lebende Menschen, insbesondere auf Migrantinnen und Migranten. Frau Muzafarova berichtet, dass in Interviews die Bedarfe der Menschen ermittelt werden sollen um zielgerichtete Angebote zu schaffen. Die Ansprache und Erreichbarkeit der Zielgruppe solle über verschiedene Institutionen vor Ort erfolgen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich für die Erläuterungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Dr. Durali (FDP), Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen), Frau Abendroth (SPD-Fraktion) und Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) bewerten das Projekt positiv.

Herr Burauen regt an, eine dauerhafte Anlaufstelle mit Beschilderung im Quartier anzubieten. Ein Bus sei zu kurz sichtbar.

Frau Abendroth weist darauf hin, dass es ggf. im Stadtteilbüro die Möglichkeit gebe zu bestimmten Zeiten Präsenz zu zeigen.

Auf Nachfrage von Herrn Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erläutert Frau Brinkmann, wie die Fördermittel eingesetzt werden.

Frau Schuh (CDU-Fraktion) regt an, nicht nur Angebote zur Gesundheit oder Teilhabe zu geben, sondern auch die Kompetenzen der Menschen zu nutzen.

Herr Brüntrup (CDU-Ratsmitglied) ergänzt, dass das Wissen oder die Geschichte der Leute auch in Schulen oder Kitas weitergegeben werden solle. Es gehe darum, den Menschen das Gefühl zu geben, dass sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Abschließend bedankt sich Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bei

Frau Brinkmann und Frau Muzafarova für die Vorstellung des Projektes und wünscht Ihnen eine erfolgreiche Arbeit.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12

Information zur Beteiligung politischer Gremien und Bürger*innen bei Straßenplanungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2363/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) führt aus, dass in der Informationsvorlage das Verfahren dargestellt werde, wie Straßenplanungsvorhaben von der Verwaltung abgearbeitet werden. Er kritisiert, dass die Politik erst nach einer Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachverbände eingebunden werden solle. Dies sei aus seiner Sicht zu spät. Die Bezirksvertretung müsse bereits nach der Erarbeitung eines 1. Planungskonzeptes durch das Amt für Verkehr und vor einer öffentlichen Bürgerinformation beteiligt werden. Er stellt folgenden Antrag:

„Die Bezirksvertretungen sind bei Straßenplanungs- bez. Baumaßnahmen rechtzeitig, nach Erarbeitung des 1. Planungskonzeptes und vor einer Bürgerinformation, zu beteiligen.“

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretungen sind bei Straßenplanungs- bez. Baumaßnahmen rechtzeitig, nach Erarbeitung des 1. Planungskonzeptes und vor einer Bürgerinformation, zu beteiligen.

- einstimmig beschlossen -

Im Übrigen wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13

Aufwertung Grünzug Elpke
- Beschluss über die Tierskulptur(-en)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Vorschlag der Verwaltung und bittet um Abstimmung darüber.

Frau Dr. Durali fragt nach, wie man die Tierskulpturen vor Vandalismus schützen könne.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dazu habe man sich auch bei dem Ortstermin ausgetauscht. Er hoffe, dass die Skulpturen sensibel behandelt werden, da auch die angrenzende Kita davon profitiere.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Im Grünzug Elpke sollen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung die Tierskulpturen Eichhörnchen, Specht und Schmetterling aufgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14

Erlass der Verordnung über die Gegenstände des Wochenmarktes gemäß § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung auf den Bielefelder Wochenmärkten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2193/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) vermisst unter Punkt 1 Pflege- und Kosmetikartikel. Hier gebe es viele naturnahe Produkte, die ansonsten nicht mehr auf den Märkten gehandelt werden dürften. Er regt folgende Ergänzung an:

„Unter Punkt 1 der auf den Wochenmärkten der Stadt Bielefeld zugelassenen Produkten (§ 1 der Verordnung) sind Pflege- und Kosmetikartikel aufzunehmen.“

Frau Dr. Durali (FDP) stellt fest, dass eine Produktvielfalt die Märkte attraktiver mache. Sie hinterfragt, warum bei Textilien diejenigen ausgenommen werden, die anprobiert werden müssen. Mangels Umkleidemöglichkeit könne dies auf dem Markt doch nicht erfolgen; daher verstehe sie den Zusatz nicht.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) sieht einen Zusammenhang damit, dass die Wochenmärkte nicht mit zu viel Textilienhandel bestückt werden.

Frau Dr. Durali spricht sich für eine möglichst breite Produktpalette auf den Wochenmärkten aus, damit diese besser besucht werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) befürchtet, dass Wochenmärkte dann zu Flohmärkten werden könnten.

Herr Skarabis sagt zu, die Verwaltung um Erklärung des Zusatzes bei Textilien zu bitten.

Unter Berücksichtigung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die als Anlage 1 beigefügte Verordnung über die Gegenstände des Wochenmarktes gem. § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung auf den Bielefelder Wochenmärkten zur Kenntnis.

Es wird angeregt, unter § 1 Nr. 1 der Verordnung auch Pflege- und Kosmetikartikel aufzunehmen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen und zusätzlich aufgenommene Tagesordnungspunkte**

Zu Punkt 15.1 **Sicherheitsmaßnahmen für den Kotten der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet, dass die Schulleitung aufgrund der vor Eintritt in die Tagesordnung geschilderten Vorfälle aus

Sorge um den Kotten eine Einzäunung wünsche. Er habe deshalb Kontakt mit dem städtischen Immobilienservicebetrieb (ISB) aufgenommen; von dort sei eine mögliche Maßnahme auf einem Lageplan, der den Gremienmitgliedern vorgestellt wird, skizziert worden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt nach, zu welchen Zeiten der Bereich dann geöffnet sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass dazu eine Abstimmung zwischen ISB und der Schule erforderlich sei.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) signalisiert Zustimmung, da durch die Einzäunung keine Spielmöglichkeiten gesperrt werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die Verwaltung mit der Einzäunung des Kottens auf dem Gelände der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule zu beauftragen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 15.1 *

-.-.-

Die entsprechende Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 2988/2020-2025) wird in einer Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses am 09.12.2021 beraten.

Zu Punkt 15.2 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die mit der Sitzungseinladung übersandte Auflistung der bisher noch unerledigten Beschlüsse der Bezirksvertretung, die um neue Beschlussfassungen ergänzt bzw. um die inzwischen erledigten Beschlüsse bereinigt worden sei. Er verweist darauf, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss in der Sitzung am 23.11.2021 zu der Empfehlung der Bezirksvertretung bezüglich eines Defibrillators o. ä. in Lämershagen beraten habe.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass der Ausschuss dem Beschluss der Bezirksvertretung mit der Ergänzung gefolgt sei, ein Konzept *insbesondere unter Berücksichtigung der Fragen, an welchen Orten, unter welchen Rahmenbedingungen und zu welchen Kosten* zu beauftragen.

Weiterhin verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die Mitteilung der Verwaltung zu dem Beschluss der Bezirksvertretung, an der

Deponie Christophorusstraße entlang des Forellenbachs einen Wanderweg auszuweisen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 25.11.2021 - öffentlich - TOP 15.2 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin